Der Lecha Patriot.

Jahrgang 25. Keck, Guth & Trexler, Herausgeber und Eigenthümer. Allentaun, Pa.—Februar 23, 1853. Ein Thaler das Jahr. № 48.

Schätzbares

Liegendes Eigenthum

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Donnerstags den 24sten Februar, um 12 Uhr Mittags, soll auf dem Platze selbst, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, folgendes schätzbare Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein gewisser Strich Land,

gelegen in besagtem Taunschip und Caunty; grenzend an Länder von Jacob Keck, Salomon Keck, Jesse Keck und andere; enthaltend 16 Acker, mehr oder weniger. Davon sind etliche Acker vortreffliche Wiesen, und das Uebrige ist herrliches Bauland, schön und schicklich mit guten Fensen in Felder eingetheilt. Die Verbesserungen darauf sind ein zweistöckiges steinernes

Wohnhaus,

mit einer angebauten geräumigen Küche, eine gute Främ-Scheuer, Carriage-Haus, Holzhaus und alle andere nöthige Außengebäude.—Eine vortreffliche Springe mit einem guten Springhaus befindet sich ebenfalls darauf. Auch fließt die sogenannte „Trout Creek" durch das Land.

Kauflustige, die das Eigenthum vor dem Verkaufstage zu besehen wünschen, belieben bei dem Erecutor anzurufen, der darauf wohnt.

Es ist dies ein Theil des hinterlassenen Vermögens des weiland verstorbenen Andreas Keck, von besagtem Taunschip und Caunty.

Ein gutes Recht und Besitz kann bis den 1sten nächsten April gegeben werden.

Ebenfalls, am nämlichen Tag und Ort sollen folgende bewegliche Güter öffentlich verkauft werden, nämlich:

Better und Bettladen, Schränke, Tische und Stühle, Drahrs, Oefen mit Rohr, Züber, kupferner Kessel, und sonst noch viele Artikel, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Charles Keck, Ex'or.

☞ Sollte das liegende Eigenthum am obigen Tage nicht verkauft werden, so wird es dann und daselbst an den Meistbietenden auf ein Jahr verlehnt.

Februar 2, 1853. nq3m

Oeffentlicher Verkauf

von schätzbarem liegenden Eigenthum.

Der endesbenamte überlebende Erecutor des verstorbenen Dewald Peter, wird auf dem Eigenthum selbst, am Mittwoch den 2ten März nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, öffentlich zum Verkauf aubieten:

No. 1—Ein Stück Land,

gelegen in Waschington Taunschip, Lecha Caunty; grenzend an Land von Simon Hentz, Jacob Hausman, William Sigfried und an Land des Unterschriebenen; enthaltend ungefähr 24 Acker, all' klares Land. Darauf befindet sich

Ein 1stöckiges Wohnhaus,

Scheuer und andere Außengebäude.

No. 2—Ein Stück Land,

gelegen in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, grenzend an Land von Simon Hentz, Jacob Hausman, William Sigfried und an Land des Unterschriebenen; enthaltend ungefähr 25 Acker, wovon etwa 12 Acker geklart sind.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas Peter,
überlebender Erecuter des versterb. Dewalt Peter.

Januar 12., q3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 25sten Februar nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

2 Pferde, 14 Stück Rindsvieh, worunter sich frischmelkige Kühe befinden, ein großer Bull, 8 vortreffliche Englische Schaafe, 15 Stück Schweine, worunter sich 2 Zuchtschweine befinden und eine mit Jungen, 2 Viergäulswägen, wovon einer mit Body und der andere breiträdrig ist, Heuleitern, Windmühle, Strohbank, Dreschmaschine und Pferdegewalt, Pflüge und Eggen, 2 Holzschlitten, 2 Pflugswaagen, 2 Schubkarren, die Hälfte von einem Welschkornlaub-Schneider, Steinbrechergeschirr, 25 Pfosten, Schmiedgeschirr, Holzleitern, 4 Räder zu einem leichten Wagen, eine Flachsbreche, Schwingmühle, eine Planke für Schlittenläufer, und noch viele andere Artikel, zu umständlich alle anzuführen.

Die Bedingungen am Verkoufstage und Aufwartung von

Jacob Schmeyer.

Februar 9. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 8ten März, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Gasthause von Sol. Wehr, in Emaus, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein Kochofen, 2 Stubenöfen mit Rohr, Better und Bettladen, 3 Tische, Stühle, eine Holzkiste und Bank, eine Uhr, Spiegel, 2 Küchenschränke, 3 Waschstände, ein Stock Bär-Geräthschaften, Küchengeräthe aller Art, und sonst noch viele andere Artikel zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Solomon Wehr.

Februar 9. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 24sten Februar, um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Ein Familien-Pferd, 2 Spazierwägen mit Geschirr, 2 Eingäulswägen, einer noch neu, ein Jachtschlitten, ein Pflug, und eine Verschiedenheit von Bauerei- und Haushalts-Artikel, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Charles Keck.

Feb. 9. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 5ten März, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause von Jonathan Koch, in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Drei vortreffliche Kühe, ein Rind, ein starker Zweigäulswagen, so gut als neu mit Badi, ein Erzbadi, ein Eingäulswagen mit Badi, ein neuer Zweigäulsbadi, Pflug, Pferdegeschirr für 4 Pferde, so gut als neu, eine Wagenwinne, Heuleitern und Schemel, zwei Sättel, die ungetheilte Hälfte von ungefähr 12 Acker Waizensaamen auf dem Felde, sammt dem Stroh, ebenfalls die ungetheilte Hälfte von 10 Acker Roggensaamen, sammt dem Stroh, im Grund, eine Dreschmaschine, Windmühle, Welschkornlaub, ein Lott Planken, Stroh beim Hundert, anderes Stroh, ein Lott Riegel, und sonst noch viele auf die Bauerei gehörende Artikel zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Martin Kemmerer, Assig.

Februar 16. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Es sollen auf öffentlicher Vendu verkauft werden, Donnerstags den 10ten Tag März, Vormittags um 10 Uhr, am Hause von Heinrich Jäger, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, die folgende Güter, nämlich:

Zwei vorzügliche schwarze Mätsch Pferde von 5 und 6 Jahre alt, 2 gute Schaffpferde, 3 Zuchtmähren, gut zum schaffen wo sie auch hingespannt werden, 1 einjährig Füllen, 9 Kühe, theils mit Kälber, 2 Viergäulswagen mit Bodies und Erz-Bodies, ein Eingäulswagen, Heuleitern mit Schemel, 5 Pflüge und Egen, alle Arten Ketten, eine Patent Windmühle, eine Windmühle verfertigt von Knauß, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, Strohbänke, Pferdegeschirr, ein Welschkornplug und Welschkornege, ein Cultivator, wie auch der dritte Theil von einer vortrefflichen Welschkorn-Maschine, alle Arten Fässer, Ständer, Better und Bettladen, eine Achttag Uhr mit Kasten, alle Arten Gabeln, Hacken, Fruchtreff, Grassensen, und noch viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen und Aufwartung am Tage der Vendu von Heinrich Jäger.

Februar 9. nq4m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 26sten Februar, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Gasthause des Unterschriebenen, in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

Ein Canon-Ofen, 4 Better mit Bettladen, ein Dutzend Stühle, eine große Uhr, eine Anzahl gute Whisky-Bärrels, den ganzen Stock und Fixturen des Bärs—als Botteln, Gläser, &c. &c., Weber-Geräthe, Waschständ, Stohrboren, Bänke, Tische,—auch ein Buggy-Wagen und ein Pferd,—sowie eine große Verschiedenheit von Haus- und Küchen-Geräthen, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Elias Stettler.

Februar 2. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 1sten nächsten März, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

Ein Bureau, Küchenschrank, Tisch und Stühle, Better und Bettladen, eiserne Kessel, 2 Schweine, ungefähr 100 Pfund Schmalz, eine Mehlkiste, 2 Leitern, Schubkarren, eine Quantität Schuhleisten, so wie eine große Auswahl Haus- und Küchengeräthe, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

William Fehler.

Februar 9. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 12ten März, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Longschwamm Taunschep, Berks County, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

8 prächtige Pferde, 3 Kühe, Wägen, alle Arten Pferdegeschirr, und eine große Anzahl andere Bauerngeräthschaften, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

William Trexler.

Februar 16. nß3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Montags den 28sten Februar, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Zwei güte Milchkühe, ein Bull, zwei Schweine, drei Wägen, Pferdegeschirr für 4 Pferde, Dreschmaschine und Pferdegewalt, eine Futter-Schneid-Maschine, Pflüge und Egge, Baddi, Holzschlitten, Sperr- und Küh-Ketten, Heu- und Mist-Gabeln, Ferner: Zwei Better und Bettladen, zwei Schränke, Tische und Stühle, Fruchtreff, Züber, Ständer und Fäßer, und sonst noch viele Haus-, Bauern- und Küchen-Geräthschaften zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Jacob Yodder.

Februar 9. nq3m

Wohnhaus und Lotte

zu verlehnen.

Ein zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus mit Lotte, gelegen in der Ann Stracke der Stadt Allentaun, ist vom 1sten nächsten April an zu verlehnen. Das Hydrantwasser ist beim Hause und allerhand Obstbäume sind auf der Lotte, welche überhaupt in guter Ordnung ist.

Das Nähere ist zu erfahren in

Dieser Druckerei.

Februar 2. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Es sollen auf öffentlicher Vendu verkauft werden, Montags den 7ten Tag März, Vormittags um 10 Uhr, am Hause von Samuel Schmeyer, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter, nämlich:

Zwei vorzügliche Schaffpferde, eins ein Familienpferd, 2 vortreffliche Zuchtmähren, 2 einjährige Füllen, 9 Stück Rindvieh, 2 tragende Zuchtschweine, eine neue Dreschmaschine und Pferdegewalt, 3 Viergäulswagen, ein großer Bodi, ein Erzbodi, Pferdegeschirr, Holzschlitten, Pflüge und Egen, Waage mit Schillscheidern, ein Saat- und Welschkorn-Pflug, Futtermaschine, Windmühle, Ketten, alle Arten Gabeln, Misthaken, Wagenwinne, Heuleitern mit Schemel, und sonst noch viele Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen und Aufwartung am Tage der Vendu von Samuel Schmeyer.

Februar 9. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 5ten März, nächstens, präcis um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterschriebenen, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty,

Ein großer Bauerei-Stock

auf öffentlicher Vendu verkauft werden, bestehend zum Theil aus folgendem:

10 Stück Pferde, davon zwei trächtige Mähren, 4 Sattelpferde, und die übrigen gute Familienpferde, werunter sich ein vorzüglich schneller Fuchsgaul befindet; Melkkühe, 2 davon frisch im Herbst und 1 im Frühjahr; 6 fette Ochsen, 1 Bull, 4 Rinder; 7 Schweine (Läufer,) 2 großträchtige Zuchtlesen; 1 breiträderiger 4-Gäulswagen so gut als neu, ein schmalrädriger 4-Gäulswagen, ebenfalls neu, ein Karren und Geschirr; Pferdegeschirr für 4 Pferde, Pflugsgeschirr, Dreschmaschine und Pferdegewalt, eine Patent Windmühle, ein Beard-Badi, Holzschlitten mit gußeisernen Sohlen und Patent Sperre, 2 Eggen, 2 Pflüge, eine Welschkornegge mit Schaufeln, 2 Sett Heuleitern mit Schemel, eine Wagenwinde, Heblade, und noch vielerlei andere Artikel zu umständlich zu melden.

Aufwartung am Verkaufstage und 7 Monat Credit von James M. Wieand.

Februar 16. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags und Mittwochs, den 4ten und 9ten März, an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, folgende beinahe so gut als neue Artikel öffentlich verkauft werden, nämlich:

Fünf vorzügliche Pferde, zehn Kühe, zwei Bullen, und ein Rind, alle Devonschire, sechs Schweine, zwei Viergäulswagen, wovon einer mit breiten Rädern, und zwei vier Pferde Bodies, Heuleutern, zwei Blockketten, zwei Holzschlitten, zwei Pflüge, drei Ege, Strohbank, Patent Windmühle, Heu-, Mist- und Schüttel-Gabeln, Rechen, Kühketten, 4 Horveln, Halftern, Wagengeschirr für 4 Pferde, Pfluggeschirr für 4 Pferde, Schubkarren, Schleifstein, Kupferkessel, Eisenkessel, Schaufeln, 2 Reffe, 3 Grassensen, Butterfaß, 2 Bärrel Essig, andere Bärrelfässer, Fleischständer, Züber, Pflanz-Grundbeeren, 5 Better und Bettladen, einen von Rathbun's Kochöfen mit Rohr, ein anderer Ofen mit Rohr, 2 Tische, 3 Eckschränke, Stühle, 65 Yard Carpet, Wagendecke, 40 Säcke, 26 davon sind neu, eine Uhr, Checklein und drei andere Leine, und noch viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Peter Brunner.

Februar 16. nq4m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 8ten März nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Johannes Mohr, in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nymlich:

Rindvieh, 3 Schweine, eine prächtige Dreschmaschine und Pferdegewalt, Windmühle, ein Flaschenzug, Scheuerrechen, Heugabeln, Stroh beim Gebund, Heu bei der Tonne, Welschkornlaub, Schubkarren, Kühketten, Schleifstein, Tische und Stühle, Ofen mit Rohr, Betten mit Bettladen, Hausuhr mit Kasten, Mehlkiste, Grundbeeren beim Buschel, ein kupferner Kessel, Eisenkessel, ein Brantweinkessel, Züber, Butterfaß, eine doppelläufige Pistole, eine Schrotflinte, eine Handsäge, eine Spannsäge, und noch vielerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Bedingungen und Aufwartung von

William Mohr, } Adm'ors.
David Mohr,

Februar 16. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 12ten März nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen in Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Drei Stück Pferde, wovon zwei zweijährige Füllen sind, vier Milch-Kühe, vier Stück junges Vieh, ein Wagen mit Badi, ein neuer Plantasche-Wagen, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, eine große Verschiedenheit Pferdegeschirr, Holzschlitten, zwei Sett Heuleitern mit Schemel, eine Patent Windmühle, Pflüge, Ege, eine Fünfterkette, wie auch Sperr- und andere Ketten, und sonst noch veilerlei Bauern-, Haus- und Küchen-Geräthschaften zu umständlich alles zu melden.

Credit und Aufwartung von

Jacob Steininger.

Februar 16. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Solomon Knauß, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, ernannt worden sind. Solche, die an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, belieben bis den 1sten nächsten April anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen an gedachte Hinterlassenschaft zu machen haben, sind ersucht solche binnen besagtem Zeitraum unfehlbar auch einzuhändigen, an

Jesse Knauß,
Charles K. Knauß,
William K. Knauß,
Jonathan K. Knauß.

Januar 19. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene als Administrator de bonis non von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Schmidt, letzthin von Salzburg, Lecha Caunty, angestellt worden ist—Alle welche noch irgend einige Forderungen an die benamte Hinterlassenschaft haben, belieben daher ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen, und Solche die an dieselbe schulden belieben ohne Verzug abzubezahlen.

Wm. H. Blumer.

Allentaun, Februar 9. nq3m

Lydia Levan's Hinterlassenschaft.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene, wohnhaft in Maratany Taunschip, Berks Caunty, gerichtlich als Administrator der Hinterlaßenschaft, der verstorbenen Lydia Levan, weiland von ersagtem Maratany, angestellt worden ist. Diejenigen daher, welche noch auf irgend eine Art an dieselbe schuldig sind, werden hiermit aufgefordert, baldigst am Hause des Unterschriebenen anzurufen und Richtigkeit zu machen. Und alle Solche, welche noch Anforderungen an diese Hinterlaßenschaft haben, werden ebenfalls ersucht, ihre Ansprüche dann und daselbst einzureichen, damit alles in Richtigkeit gebracht werden kann, von

David S. Levan, Adm'or.

Maratany, Februar 16. nq3m

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von Daniel Kemmerer und Nathan Kemmerer, Administratoren des verstorbenen John Kemmerer.

Und nun, Januar 31, 1853, ernannte die Court Benj. S. Levan, Samuel Kistler und Boas Hausman als Auditors, um obige Rechnung durchzusehen, überzusetteln, eine gesetzmäßige Vertheilung zu machen und dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht abzustatten, mit Einschluß aller vor ihnen abgelegten Zeugnisse.

Aus den Urkunden—Bezeugts,
Nathan Metzger, Schr.

Obenbenamte Auditors werden sich zum Endzweck ihrer Ernennung versammeln, auf Samstags den 26sten Februar, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Peter Miller, in Heidelberg Taunschip, woselbst sich alle Interessirte einfinden können.

Februar 9. nq3m

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von Henry Handwerk und Caspar Handwerk, Erecuteren des verstorbenen John Handwerk, letzthin von Heidelberg Taunschip.

Und nun, Feb. 7, 1853, ernannte die Court Samuel J. Kistler, Benjamin Levan und Jacob Holben als Auditors, um besagte Rechnung überzusehen, überzusetteln, Vertheilung dem Gesetz gemäß zu machen und dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht zu erstatten.

Durch die Court—Bezeugts,
Nathan Metzger, Schr.

Obengenannte Auditors werden sich zum Endzweck ihrer Bestimmung versammeln, auf Samstags den 5ten März, um 12 Uhr Mittags, am Hause von Peter Miller, jr., in Sägersville, besagtem Taunschip, allwo sich alle Interessirte einfinden können.

Feb. 9, 1853. *3m

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiermit alle Personen eine gewisse Note nicht zu kaufen die er am 30sten Juni, 1852, an David H. Kennedy, für $45, zahlbar in 9 Monaten, ausgestellt hat, da er sich entschlossen hat dieselbe nicht zu bezahlen, indem er keinen Werth dafür empfangen habe.

Stephen M. Kistler, (Gerber.)

Heidelberg, Feb. 9, 1853. *3m

„Jede Familie sollte ein Copie haben."

Ein unschätzbares Buch,

nur 25 Cents kostend.

Mensch kenne dich.

Dr. Hunter's medizinisches Handbuch für Kranke. Enthaltend die Grundzüge das Ursprungs, Fortschritts, der Behandlung und Heilung von jeder Krankheitsform, welche durch verschiedenartigen geschlechtlichen Umgang, Selbstbefleckung, oder übermäßigen Geschlechtsverkehr zugezogen wurden, nebst Anweisungen zu deren Verhütung, in verständlichem Style und mit der anständigsten Sprache geschrieben, als das Resultat einer mehr als 20jährigen ausschließlich der Heilung von Krankheiten delikater und privater Natur gewidmeten Praxis,—mit einem Zusatz von Recepten zur Heilung solcher Krankheiten und einer Abhandlung über die Ursachen, Symptome und Heilung des kalten Fiebers,—für 25 Cents per Copie, oder 6 Copien für einen Thaler; wird postfrei nach irgend einem Theile der Ver. Staaten versendet. Addressire postfrei, "Bor 126 Post Office," oder den Autor, 38 Nerd 7te Straße Philadelphia.

50 Thaler verwirken.—Dr. Hunter will $50 bezahlen, wenn es ihm fehlen sollte irgend einen Fall von geheimer Krankheit zu kuriren, ohne Unteschied von wie langer Dauer sie ist. Personen von beiden Geschlechtern sind in seine Privatstuben, 38 Nord 7te Straße, Philadelphia, eingeladen, wo sie vor Störung durch andere Patienten sicher sind.

Impotenz.—Aus ungezügelter Befriedigung der Passienen, durch Uebermaas oder Selbstbefleckung, entstehen zahlreiche Uebel. Frühreife Impotenz, unfreiwillige Samenergießungen, Organenabnahme, Gedächtnißverlust, Abneigung gegen Frauenzimmer, allgemeine Debilität, oder constitutionelle Unordnung, folgen sicher. In allen Fällen gibt der Dokter eine sichere Kur.

Zum Nachdenken.—Die Kranken würden wohlthun es zu bedenken, ehe sie Gesundheit, Glückseligkeit und oftmals das Leben den Händen von Arzten anvertrauen, die nicht die nöthige Kenntniß von dieser Klasse Krankheiten haben. Es ist unmöglich daß ein Mensch alle Beschwernisse des menschlichen Körpers verstehe.—Jeder achtbare Arzt hat seinen besondern Zweig worin er erfolgreicher wirken kann als seine Mitärzte u. werauf er seine meiste Zeit und Studium verwendet.

Jahrelange Praxis, ausschließlich gewidmet dem Studium und der Behandlung von Krankheiten der Geschlechtsorgane, nebst Geschwüren an Körper, Hals, Nase oder Beinen, Kopf- und Knochenschmerz, Mercurialreumatism, Zusammenziehungen, Grävel, Unregelmäßigkeit, Krankheiten von jugendlichen Lastern oder Unreinigkeit des Bluts, wodurch die Constitution geschwächt wurde, setzte den Dokter in Stand, Allen schnelle Abhülfe zu verschaffen, die sich seiner Behandlung unterwerfen.

Medizinen werden nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Preise 5 und 10 Thaler das Packet.

Philadelphia, Sept. 1. 1852. nq1J

In unserm Buchstohr

ist an erniedrigten Preisen zu haben:

Rotteck's allgemeine Weltgeschichte.
Schiller's sammtliche Werke.
Das Thierreich, geordnet nach seiner Organisation. Von Cuvier.

Bank- und Wechsel-Geschäfte.

Die Unterschriebenen haben am ersten Januar 1853 in Allentaun eine Office eröffnet unter der Firma von Wm. H. Blumer und Co., woselbst sie die Besorgung aller Bank-Geschäfte zwischen Allentaun und Easton übernehmen, so wie Geldversendungen durch Bankwechsel (Drafts) nach allen Gegenden der Ver. Staaten auf die schnellste und prompteste Art mit Sicherheit besorgen. Durch ihre Geschäfts-Verbindungen mit auswärtigen Häusern, sind sie im Stande Geldversendungen nach allen Theilen Europa's zu machen, und Gelder von daher zu beziehen vermittelst Vollmachten, die bei ihnen ausgeschrieben werden.

☞ Für Geld, welches auf bestimmte Termine bei uns deponirt werden erlauben wir Interessen, für solche Zeit als es liegen bleibt.

Wm. H. Blumer,
J. M. Line,
Wm. Kern.

Allentaun, Februar 9. nq3m

Bauleute sehet hier.

Vorzügliche und wohlfeile

Schläts!

Die Unterschriebenen wünschen hierdurch dem Publikum anzuzeigen, daß sie einen der besten Schlätbrüche, nämlich derjenige nahe bei Treichler's Gasthause, in Waschington Tsp., Lecha Co., früher geeignet von Roberts und Davis, übernommen haben, und nun bereit sind, Jedermann mit den vorzüglichsten Schläts, für Dächer und sonstige Endzwecke, zu versehen, welche an ihrem Bruch oder irgendwo dem Cónal entlang zu erhalten sind. Sie haben zugleich mit den Herren Pretz, Guth und Co. in Allentaun Vorkehrungen getroffen, um, sobald die Schiffahrt eröffnet ist, Schläts nach ihrem Wharf an der Lecha zu befördern, wo solche dann ebenfalls zu allen Zeiten zu haben sind; es können daher auch jede Art Bestellungen bei ihnen gemacht werden, wie auch bei Hrn. Jacob Moser, Gerber, in besagter Stadt. Ihre Bedingungen sind sehr billig.

Joseph Moser und Williams.

Januar 26, 1853. nq6M

Haushälter leset!

Jede Art Hausgeräthschaften

werden wohlfeiler verkauft als dies je zuvor an diesem Ort geschah.

Der Unterschriebene möchte den Einwohnern von Allentaun und der Umgegend achtungsvoll anzeigen, daß er den ganzen Stock Hausgeräthe des E. W. Bigony angekauft hat und bereit ist dieselben an den niedersten City-Preisen zu verkaufen, an dem alten Stande in der Hamilton-Straße, nahe bei Hagenbuch's Gasthause, und gerade gegenüber dem Postamte.

Sein Assortement kann hier gar nicht übertroffen werden und besteht theilweise aus:

Bureaus, Dining Tische, Seidboards,
Secretaries, Breakfast Tische, Pier Tische,
Dreßing Bureaus, Centre Tische, Card Tische,
Plain und inclosed Waschstands,
Wardrobes von allen Benennungen von $10 bis $35. What-Not Tische, Nähstands, Towel-Räcks, u. s. w. u. s. w.

Er verfertigt auch Springsitz Schaukelstühle, Sofas, Parlorstühle und Ottomans, welche er so wohlfeil verkaufen wird, als sie in der City erhalten werden können.

Auch hat er ein gutes Assortement von Spiegel, die er eben so billig verkauft.

Da der Unterschriebene ein praktischer Tapezierer ist, so ist er bereit jede Art Tapezierarbeit und alle sonstige Reparaturen zu verrichten, auf die schönste und kunstfertigste Weise, auf die kürzeste Anzeige.

Er steht gut dafür daß alle seine Waaren volle Zufriedenheit geben und das sind wofür er sie verkauft.

Er hofft daß er durch strenge Aufmerksamkeit und zuvorkommendes und gefälliges Betragen sich eine liberale Kundschaft zu verdienen im Stande sein wird. S. A. Price.

Allentaun, Nov. 3, 1852. nq1J

Adler Hotel.

Der Unterschriebene macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum bekannt, daß er das neuerbeute 3stöckige backsteinerne Gasthaus des Hrn. Jesse Grim, auf dem nordwestlichen Ecke des Marktviereks in Allentaun bezogen hat, bekannt als das

Adler Hotel.

Das Haus ist bekannt als eins der größten und bequemsten im Staat—keins mehr so außerhalb Philadelphia—und enthält 44 Stuben. Er fühlt deshalb versichert daß er alle bei ihm Einkehrende aufs Beste beherbergen kann.

Sein Tisch wird immer von den besten Speisen und sein Bär von den vornehmsten Getränken enthalten.

Da seine Betten und sonstige Geräthe alle neu sind, so können alle Einkehrende versichert sein, Reinlichkeit und Bequemlichkeit anzutreffen.

Da die Stallung geräumig ist und keine andern als gute Stallknechte gehalten werden so werden auch Pferde wohl versorgt.

Kurz, der Unterschriebene wird weder Mühe noch Kosten sparen, um sein Haus nach der vordersten Manier zu halten, weshalb er das Publikum achtungsvoll um eine liberale Begünstigung anspricht.

☞ Boarders werden sehr billig beköstigt, und da seine Stuben angenehm und passend sind können sie vergnüglich daselbst accommodirt werden.

Auch ganze Familien finden die beste Herberge.

James W. Esbach.

Alletaun, Dec. 1. nq6m

Zur Altertbumskunde.

Dr. Carl Grüneisen, Consistorialrath und erster Hofprediger zu Stuttgart, fand auf der königlichen Hof- und Central-Bibliothek zu München im Jahre 1835 eine merkwurdige Schrift von vier Quartblättern. Auf der Titelseite steht die Jahreszahl 1824, welche jedoch nicht als Angabe der Druckzeit des Büchleins zu nehmen ist, sondern auf den Zeitpunkt hinweist, welchem der Inhalt des darin enthaltenen Spieles angehören soll. Dieses Spiel nun wissen wir nicht anders zu nennen, als „Comödie der Reformation". In dem königlichen Saale zu Paris heißt es, sei diese Darstellung in dem bezeichneten Jahre aufgeführt worden.

In der Versammlung des Pabstes und der kirchlichen Großen tritt Reuchlin auf und macht unter ernstlicher Bedrohung der Geistlichkeit in das mit Asche verhüllte Kohlenfeuer, das inmitten der Scene sich befindet, eine kleine Oeffnung. Erasmus, vorsichtiger, räth ein langsames Hinwirken und Zuwarten auf Hinwegräumung des Uebels und scheut sich, wie es scheint, an dem Feuer zu rühren, weßhalb die Cardinäle ihn beloben und ehren. Hutten, erzürnt über den ärgerlichen Zustand der kirchlichen Dinge, schafft die noch übrige Asche fort und facht das Feuer mittelst eines Blasbalges zu heftiger, glühender Flamme an, so daß die Kirchenhäupter sich entsetzen und er selbst in dieser kräftigen Aufregung des Zorns dahinfällt zum Tode. Luther endlich wirft Holz in das Feuer, daß es noch mächtiger auflodert und noch heller Alles ringsum erleuchtet. Der ganze Senat der Kirche, dadurch erschreckt und vor der Kundmachung des bisher versteckt gehaltenen Greuels sich fürchtend, namentlich der Pabst, der seinen Thron wanken und seine Herrlichkeit erbleichen sieht, begehret Hülfe, die sofort ein Bettelmönch vom Predigerorden anbietet, wenn päbstlicher Brief und Siegel dazu Gewalt verleihe, um, wie den ersten, so diesen andern Huß und seine Sache zu vertilgen. Die Mönche, hiermit versehen und beauftragt, so wie durch glänzende Zusage kirchlicher Pfründen und Würden angespornt, wollen das Feuer mit Wasser löschen: allein sie schütten stat: des Wassers Branntwein in die Gluth, welche dadurch dermaßen vermehrt wird, daß die Mönche davoneilen, der Pabst aber und sein Gefolge den Erfolg für eine dämonische Wirkung oder anderes zauberisches Wesen ansehen und der römische Haufen den heiligen Vater bittet, durch Bann und Fluch des römischen Stuhles die Gewalt der Flamme zu ersticken. Doch auch dieses letzte Mittel ist vergeblich, ja, seine Vergeblichkeit beweiset, daß dem Bischoff von Rom nicht solche Macht über die Naturelemente verliehen sei, wie die Kirche lehrt. Im Aerger darob verscheidet der Pabst, und im Gelächter über diese tragische Vollendung schließt sich das Spiel.

Ein Indianer-Rath in Neu-Meriko.

Der „National Intelligencer" enthält einen Bericht von einer Versammlung von Indianern von dem wilden Stamm der Utahs, welche am 14. Nov. v. J. in Abquie, Neu-Meriko, stattfand, um die von unserer Regierung für sie bestimmten Geschenke zu empfangen. Hier traf sie der Agent zum ersten Male ohne Truppenbegleitung. Die Utahs freuten sich über ihre Geschenke und Alles lief ohne Störung ab. Der Agent suchte den Häuptling Coniachi zu überreden, das unstäte Plünderleben aufzugeben, und wie die Weißen in Häusern zu wohnen. Coniachi entgenete:

„Mein Volk kann nicht wie die Amerikaner leben. Es war nie beabsichtigt, daß es so leben sollte. Unsere Gebirge sind unfruchtbar und können nicht bebaut werden. Unsere Thäler sind dazu gemacht, um unsere Thiere zu füttern. Das Wild unseres Landes versieht uns mit Nahrung, und die Haut des Hirsches und des Büffels hält uns warm im Winter. Wir lieben nicht zu arbeiten; unsere Hände sind zu weich. Wir ziehen es vor unsere Pferde zu reiten, wohin es uns beliebt, und wir begehren nicht, wie Sklaven zu arbeiten. Unsere Weiber haben jetzt schon mehr Arbeit, als sie thun können, und warum sollten sie noch mehr verlangen? Wir können nicht in Häusern leben. Wenn einer von uns stirbt, so verbrennen wir das Haus, worin er lebte, und zerstören alle sein Eigenthum, damit es ihm in dem fremden Lande zu Gute kommt, in das er gegangen ist. Wenn wir in Häusern lebten so würden wir beständig zu bauen haben; denn viele unserer Leute sterben."

(Allg. Zeitung.)

Die Bleiminen in Blair Caunty.

Die Entdeckung großer Bleierz-Lager in Sinking Valley wird vermuthlich eine bedeutende Revolution in jener bisher stillen Region hervorbringen da jeder Landeigner Aussichten eröffnet. Eine N. York Company hat dreizehn tausend Acker für einen Zeitraum von Jahren übernommen, wofür sie den Eignern 87½ Cents die Tonne bezahlen für all Erz das im rohen Zustand aus gegraben wird. Die Company hat auch in gutem Ernst zu arbeiten angefangen. Ein praktischer Mineralog beauftragt eine Anzahl Minirer, die an der Arbeit sind, bereits 60 Fuß tiefe Gruben gemacht haben. Ein Theil des bereits geprüften Erzes liefert 16 Unzen Silber auf 100 Pfund, und die ärmste Qualität gibt 6 Unzen auf ein 100 Pfund. Zeitlich im Frühjahr werden Schmelzwerke errichtet und die Arbeit mit Kraft betrieben werden.

Schwer zu verdauen.

Der Concord (N. H.) Demokrat meldet, daß eine Kuh des Hrn. Moody Gillingham, von Newburg, N. H., als sie Gartengewächse fraß, zufällig ein sehr scharfes Buttermesser verschlang, ungefähr eilf Zoll lang, mit Einschluß des Heftes, mit einer mehr als fünfviertel Zoll breiten Klinge. Am 10. Januar zeigte sich eine wunde Stelle in der Seite, gerade hinter dem Schulterblatt. Eine Quantität Welschkorn, Heu und anderes Futter drang durch die Öffnung heraus. Am 17ten vorigen Monats bemerkte Hr. Gillingham, daß die Messerspitze aus der Öffnung hervordrang, und mit Hülfe einer Kneipzange zog er sie unverletzt aus dem Heft durch die Rippen der Kuh. Am zweiten Morgen nachher fand man das Heft gleichfalls unbeschädigt in der Krippe, da die Kuh sie während der Nacht weggebrochen hatte.

An die Ohio- und Mississippi-Eisenbahn sind gegenwärtig 1,200 Arbeiter beschäftigt das Werk so bald als möglich zu vollenden.